

Soziales: Benefizkonzert in der Friedenskirche / Spenden sollen Menschen in der Provinz Van zugutekommen

MM 14.12.11

Hilfe aus der Kurpfalz für türkische Erdbebenopfer

„Aufmerksamkeit und Anteilnahme“ waren das Ziel des Benefizkonzerts in der Friedenskirche. Ludwigshafener und Mannheimer Vereine, Moscheen, Firmen und Privatpersonen hatten die Veranstaltung organisiert, um den Opfern des Erdbebens am 23. Oktober in der türkischen Provinz Van zu helfen.

„Das Erdbeben ist in Vergessenheit geraten, doch man muss sich bewusst machen, dass es nicht vorbei ist“, sagte der Hauptorganisator Ibrahim Yetkin. Hunderte Menschen, darunter viele Kinder, müssten in Plastikzelten leben. Im Vorfeld hatte Yetkin Schulen angesprochen. Bei einem Aktionstag an der Gräfenau-Grundschule wurden Zehnjäh-

rige über das Erdbeben, sie gestalten dann Plakate, die beim Konzert zu sehen waren.

Andere Themen hätten die Naturkatastrophe aus den Medien verdrängt, meinte Hans-Uwe Daumann, Vorsitzender der Initiative Lokale Agenda 21. „Das Erdbeben ist aber keine kleine Katastrophe.“ Sachspenden werden für Bedürftige gesammelt. Ob Aufbau, Essen oder Musik – alle Helfer beim Konzert beteiligten sich ehrenamtlich. „Wichtiger als das Geld ist die Solidarität mit Menschen. Sie gibt Motivation“, sagte Helfer Mehmet Seemann. Zuhörerinnen Luise Schröder freut sich, dass die evangelische Kirche die Tür für interkulturelle Aktionen öffne.

Beim Benefizkonzert wurde Musikvielfalt präsentiert. Grup Diwan begeisterte als Gitarre-Saz-Duo und Alyuvar sorgte für Zugaberufe. Die Gymnasiasten Jan Kappes und Lorenz Stegmaier aus Schifferstadt spielten Jazz. Begeistert klatschende Zuhörer hatten auch die Nachwuchstalente aus Frankenthal um Trudy van Fredward.

„Es ist beeindruckend, dass Privatpersonen so viel Engagement aufbringen“, freute sich Besucherin Sabine Herrle. Der Kreis der beteiligten Helfer hofft, die Initiative erweitern zu können. Der Verein „Ärzte ohne Grenzen“ soll garantieren, dass die Spenden im Erdbebengebiet ankommen.

dzl



Lorenz Stegmaier (links) und Jan Kappes sorgten für Jazz-Musik.

BILD: DZL